

Inhalt

Vorwort	15
-------------------	----

Erster Teil

Griechenland und Rom

Von Klaus Rosen

Einleitung	19
----------------------	----

1. Die Anfänge im Epos	22
----------------------------------	----

Homer	22
-----------------	----

Hesiod	25
------------------	----

2. Lyrische Dichtung und vorsokratische Philosophie	27
---	----

Archilochos, Tyrtaios, Solon	27
--	----

Die Vorsokratiker	31
-----------------------------	----

Theognis, Pindar	35
----------------------------	----

3. Das athenische Jahrhundert	37
---	----

Aischylos	39
---------------------	----

Sophokles	42
---------------------	----

Herodot	43
-------------------	----

Thukydides	46
----------------------	----

4. Die Krise der Polis	53
----------------------------------	----

Euripides	53
---------------------	----

Aristophanes	56
------------------------	----

Die Sophistik	56
-------------------------	----

5. Staatsutopien und Reformprogramme	62
--	----

Xenophon	64
--------------------	----

Hippodamos und Phaleas	64
----------------------------------	----

Isokrates	66
---------------------	----

6. Platon	70
---------------------	----

Das Verhältnis zu Sokrates und Athen	71
--	----

Der <i>Staat</i>	74
----------------------------	----

Die <i>Gesetze</i>	79
------------------------------	----

7. Aristoteles	81
--------------------------	----

Politische Empirie und der beste Staat	81
--	----

Das Wesen des Staates (<i>Politik</i> 1–3)	85
---	----

Der relativ beste Staat (<i>Politik</i> 4–6)	89
Politische Ethik und Erziehung (<i>Politik</i> 7–8)	96
8. Der Hellenismus	100
Monarchisches Ideal und monarchische Ideologie	100
Die Stoa	102
Panaitios	104
Polybios	105
9. Die römische Republik	110
Fabius Pictor und die römische Staatsethik	110
Ennius und Cato	113
Poseidonios	115
Sallust	116
10. Cicero	119
Das politische Programm	119
De re publica	120
11. Der Principat	126
Augustus	127
Tacitus	129
Plinius	131
Seneca	132
12. Das Christentum	134
Die Apologetik	134
Eusebios	135
Ambrosius	136
Augustin	138

Zweiter Teil

Geschichte der politischen Ideen im Mittelalter

Von Dieter Mertens

13. »Mittelalter« – Heilsgeschehen – Politik	143
14. Byzanz	144
15. Islam	151
16. Lateinisches »Mittelalter«	162

17. Schichten, Quellen und Methoden politischen Denkens	165
Humanismus: Sprache und politische Pädagogik	165
Aristoteles-Rezeption und politische Wissenschaft	168
›Politik‹ und Rechtswissenschaft	171
Herrscherethik und christliche Herrschertheologie	176
Genealogie und heidnische Theologie	180
Komplexität der Rezeptionen	182
18. Königtum vor dem Investiturstreit	185
Sakrales Königtum und Kaiseridee	185
Karolingische Fürstenspiegel: Smaragd von St. Mihiel	188
Liturgie und Herrschaftszeichen	190
19. Kirchliche Weltverantwortung und päpstliche Primatsidee . . .	192
Kirchliche Selbstverantwortung: Bischöfe und Synoden	192
»Tyrannenspiegel«: Atto von Vercelli	194
Kirchenreform und Papsttum: Investiturstreit	195
Christenheit und Papsttum: Innozenz III.	198
Hierokratische Weltverantwortung: Innozenz IV.	201
20. Die weltliche Herrschaft und ihr Recht	202
Römisches Recht und Herrscheridee	202
Rex Imperator	205
Königtum und Konsens	206
21. Philosophie und politische Theorie	209
Ethik und Seinsordnung: Johannes von Salisbury	209
Begründung des Gemeinwesens aus der Natur: Thomas von Aquin . .	212
Umkämpfter Thomismus: Aegidius Romanus versus Johannes Quidort	215
Universale Monarchie: Dante	220
22. Strukturen der Herrschaft	222
»Volksouveränität«: Marsilius von Padua	222
Notfall- und Widerstandsrecht: Wilhelm von Ockham	224
Stadtregiment: Bartolus von Saxoferrato	226
Umstrittene Verfassungsprinzipien: das Basler Konzil	227
Spätmittelalterliche Reichstheorie	230
Philosophie des Konsenses: Nikolaus von Kues	233
Monarchie, Staat, Nation	234
23. Vergleichender Aspekt: Säkularisierung	237

Dritter Teil

Vom italienischen Humanismus

bis zum Vorabend der Französischen Revolution

Von Wolfgang Reinhard

24. Leitmotive politischen Denkens	241
25. Analyse der wachsenden Staatsgewalt zu Beginn der Neuzeit	242
Republikanischer Humanismus in Florenz	242
Machiavelli und Guicciardini	244
Machiavelli und Staatsraison	251
Monarchie und Tradition	253
Philippe de Commynes	255
26. Humanistisches Reformprogramm und Utopie	256
Erasmus von Rotterdam	256
Thomas Morus	260
Zur Entwicklung der Utopie	264
27. Reformation zwischen Obrigkeit und Widerstand	268
Problemlage	268
Martin Luther	269
Reformatorische Variationen	272
Johannes Calvin	274
Widerstandsrecht und Monarchomachen	276
28. Katholiken zwischen Monarchie, Volkssouveränität und Völkerrecht	281
Problemlage	281
Francisco de Vitoria und die Schule von Salamanca	282
Katholische Monarchomachen in Frankreich	285
Jesuiten gegen weltliche Kirchenhoheit	287
Mariana und Suárez	290
29. Politische Integration gegen religiöse Desintegration	294
Modrevius und die Reform Polens	294
Französische »Politiques« und Jean Bodin	296
Lipsius und Grotius	301
Absolutismus und Staatsraison in Frankreich	304
Johannes Althusius	306
Diskussion über die Reichsverfassung	309
30. Englische Revolutionen und Reflexionen	312
Vom »Tudor-Commonwealth« zum Konflikt	312
Revolutionäres Denken	313

Hobbes und Spinoza	316
Verfassungsdiskussion der Restaurationszeit	322
Locke und das Eigentum	324
Von der »Glorious Revolution« zum 18. Jahrhundert	329
 31. Absolutismus und Aufklärung in Frankreich	331
Absolutismuskritiker und Frühaufklärer	331
Vico und Montesquieu	332
Hochaufklärung im Zeitalter der <i>Encyclopédie</i>	337
Jean-Jacques Rousseau	339
Weltfrieden und Völkerrecht	346
Politischer und sozialer Radikalismus	347
Physiokraten und Condorcet	348
 32. Naturrecht, Aufklärung und Absolutismus in Deutschland	350
Naturrecht und Aufklärung	350
Aufgeklärter Absolutismus	355
Kameralistik	358
 33. Politische Ökonomie und britische Moralphilosophie	359
 34. Revolution und Verfassung Nordamerikas	366
Tradition und Aufklärung	366
Unabhängigkeitserklärung und Verfassungen	369
Alexander Hamilton, <i>The Federalist</i> und John Adams	371
Thomas Jefferson und die Menschenrechte	374

Vierter Teil

Politisches Denken von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart

Von Hans Fenske

Vorbemerkung	379
 35. Die Fundierung des klassischen Liberalismus	380
Einleitender Überblick	380
Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte	381
Sieyès	383
Kant	386
 36. Wirtschaftsliberalismus	389
Say, Malthus, Ricardo	389
Manchesterliberalismus. Richard Cobden	393
Kontinentale Manchesterliberale. Prince-Smith und Bastiat	394
List	395

37. Weiterbau des Liberalismus	396
Comte	397
Liberalismus der Mitte: Constant und Dahlmann	398
Hegel	400
Tocqueville und John Stuart Mill	403
38. Demokratische Konzeptionen	405
Jakobinismus	406
Amerika	408
Frankreich	409
Deutschland	410
Großbritannien	412
39. Konservative Gegenwehr	414
Zur Gesamtkennzeichnung	414
Burke	416
Metternich	417
v. Haller	419
de Maistre und Stahl	420
Disraeli	422
40. Vor- und Frühsozialismus	423
Gracchus Babeuf	423
Fichte	426
Saint-Simon und seine Schüler	427
Louis Blanc	430
Fourier und Proudhon	430
Deutsche Stimmen: Weitling und Moses Heß	432
Carl Rodbertus	433
England: Robert Owen	434
41. Die Begründung des Marxismus	435
Marx und Engels. Biographisches	435
Das Konzept des frühen Marx	437
Engels	441
Das Kommunistische Manifest	442
Das Kapital	443
Die künftige Gesellschaftsordnung	446
42. Lassalleaner, Revisionisten, Reformisten	447
Ferdinand Lassalle	447
Der Revisionismus	450
Austromarxismus	453
Frankreich: Possibilisten und Reformisten	456
England: die Fabier	457

43. Anarchismus	457
Anfänge	457
Bakunin	459
Die Propaganda durch die Tat	460
Kropotkin	461
Von Herzen zu den Narodniki	462
Syndikalismus in Frankreich	463
Anarchismus und Syndikalismus in Spanien	465
44. Sozialreform	466
Lorenz Stein	466
Kathedersozialisten	468
Genossenschaftliche Bestrebungen	469
Carlyle	469
Katholische Sozialpolitiker	470
45. Nationalismus	473
Grundlagen	473
Herder	474
Der moderne Nationalismus. Frankreich	474
Italien	476
Ostmitteleuropa	477
Deutschland	478
Kulturnation und Staatsnation	479
Wachstum des Nationalismus: Chauvinismus	480
46. Rassismus, Sozialdarwinismus, Antisemitismus	482
Gobineau	482
Zeitgenossen und Schüler Gobineaus	483
Sozialdarwinismus	485
Antisemitismus	488
47. Imperialismus	491
Europäisches Selbstbewußtsein	491
Zur weltpolitischen Diskussion in England	492
Vereinigte Staaten	495
Deutschland	496
Weitere Stimmen	497
Theoretische Durchdringung des Imperialismus	498
48. Sieg und Krise der Demokratie	499
Die Entwicklung zur Demokratie	499
Frankreich: Alain	500
Deutschland: Friedrich Naumann und Max Weber	501
Krisenbewußtsein angesichts des Massenzeitalters	503
Gemeinschaft und Gesellschaft: Ferdinand Tönnies	503
Die Psychologie der Massen: Le Bon	504

Die herrschende Klasse: Gaetano Mosca und Robert Michels	505
Kreislauf der Eliten: Pareto	506
Untergangsstimmung: Oswald Spengler	507
 49. Von Lenin zu Stalin	 508
Lenin	508
Bucharin	512
Trotzkij	513
Stalin	515
 50. Italienischer Faschismus und benachbarte Bewegungen	 517
Zum Begriff	517
Allgemeines	518
Die Action Française	519
Der italienische Faschismus. Mussolini	521
Andere faschistische Gruppierungen	524
 51. Der Nationalsozialismus	 524
Hitler	525
Volk und Rasse	526
Stellung zu den Juden	527
Streben nach der Weltherrschaft als ständige Aufgabe	528
Heinrich Himmler	530
Zur Resonanz von Hitlers Ideen	531
 52. Neuere Entwicklungen im Kommunismus	 532
China	533
Vietnam, Kuba	537
Jugoslawien	539
Warschau, Budapest und Prag	541
Eurokommunismus	544
 53. Behauptung und Stabilisierung der Demokratie	 545
Vorbemerkung	545
Der New Deal	547
Keynes	548
Ordoliberalismus und soziale Marktwirtschaft	550
Demokratischer Sozialismus	553
Ausblick	554
 54. Politisches Denken in der Dritten Welt	 555
Gemeinsamkeiten	555
Sun Yat-sen	556
Gandhi und Nehru	558
Senghor	561
Blick auf die islamische Welt	562

Anhang

Kommentierte Bibliographie

Allgemeines	571
Zu Teil I	572
Zu Teil II	587
Zu Teil III	597
Zu Teil IV	610
Die Verfasser des Buches	634
Personen- und Sachregister	635